Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 20 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Alltag im Büro der Radgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alltag im Büro der Radgenossenschaft

Mittwoch Morgen um acht an der Freilagerstrasse 5 im Büro der RG:

Frau Iqbal und Frau Wälti beginnen ihren Arbeitstag. Als erstes wird der Telefonbeantworter abgehört und Notizen dazu gemacht. Um wach zu werden hat sich eine Tasse Hagebuttentee bestens bewährt; Wasser wird aufgesetzt. Schon klingelt auch das Telefon. Ein Spurt aus der Küche, um den Anrufer nicht allzulang warten zu lassen. Dann wird die Post durchgesehen, sortiert und anschliessend mit dem Präsidenten, Herrn Huber besprochen.

Da nur am Mittwochmorgen beide Sekretärinnen im Büro sind, wird besprochen, was sich in den letzten Tagen ereignet hat und welche Pendenzen am dringendsten sind. Allfällige Termine werden vereinbart.

Zuweilen kommen die Leute mit ihren Anliegen direkt auf dem Sekretariat vorbei; dann wird zusammen genau abgeklärt, was unternommen werden muss, welche Briefe aufgesetzt, welche Formulare ausgefüllt werden müssen. Selbstverständlich werden persönliche Angaben streng vertraulich behandelt.

Am Nachmittag ist es meist etwas ruhiger, es bleibt Zeit, die besprochenen Briefe ins Reine zu schreiben, die eingegangenen Zeitungsartikel über das Fahrende Volk durchzulesen, zu sortieren und eventuell für den Scharotl zu verwenden.

Es ist die Aufgabe der beiden Sekretärinnen, auf die Anliegen und Probleme der Jenischen, der Behörden und überhaupt aller, die sich an die RG wenden einzugehen und wenn möglich Auskünfte zu geben. Sie fungieren als erste Ansprechpersonen bei telefonischen Anfragen.

Die Arbeit auf dem Sekretariat ist durch die Vielfältigkeit der Anfragen und Anliegen sehr abwechslungsreich, das Arbeitsklima ist offen und unkompliziert.